

Der Präsident wird von Preußen im Benehmen mit dem Reich, zwei weitere Mitglieder werden von Preußen mit dem Reich und drei weitere Mitglieder auf Vorschlag des Reiches bestellt werden. Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Reich und Preußen sollen durch eine Verständigung der beiden Regierungen ausgeglichen werden.

Die österreichische Verfassungsreform.

Vom Nationalrat angenommen.
Der Österreichische Nationalrat hat die Verfassungsvorlage der Regierung in der durch die Beratungen des Unterausschusses und des Verfassungsausschusses festgelegten Form in zweiter und dritter Lesung endgültig verabschiedet. Das Ergebnis der Abstimmung wurde von den Mehrheitsparteien mit lebhaftem Beifall aufgenommen und Bundeskanzler Schöberl von den Führern der Mehrheitsparteien beglückwünscht.

Das neue tschechoslowakische Kabinett.

Beneš wieder Außenminister.
In Prag wurden die Handschriften des Präsidenten der Republik veröffentlicht, durch welche die neue tschechoslowakische Regierung, ernannt wird. Die neue Regierung besteht aus neun Mitgliedern des Bürgerblocks, sechs Mitgliedern des sozialistischen Blocks und einem Fachminister. Ubrzal hat das Präsidium und Beneš ist wieder Außenminister.

Amerika im Weltgerichtshof.

Unterzeichnung des Protokolls.
Wie das Staatsdepartement mitteilt, wird der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten in Bern am 9. Dezember in Genf das Protokoll über den Beitritt der Vereinigten Staaten zum Weltgerichtshof unterzeichnen. Die bisherigen Bedenken des Senats, daß über eine Amerika interessierende Angelegenheit ohne Anhörung oder Befragung Amerikas entschieden werden könnte, seien, so führt der Bericht aus, infolge der Änderung der Satzungen, der fast 50 Regierungen bereits zugestimmt haben, nunmehr hinfällig geworden.

Die Chinaregierung gefährdet.

Rücktritt des Präsidenten?
Einer gewöhnlich zuverlässigen chinesischen Nachrichtenagentur zufolge haben der Gouverneur der Mandschurei, Marschall Tschangschuang, der Gouverneur der Schanprovinz, General Jenschuan, das Haupt der Kuomintang-Heere, General Kengschuang, der verbannte radikale politische Führer Wangschingwei und der Führer der unabhängigen Heere von Honan, General Tangschangschang, eine gemeinsame Kundgebung veröffentlicht, in der sie den Rücktritt des Präsidenten der nationalistischen Regierung von Nanjing, General Tschiangkai-schek, fordern. Einer Meldung aus Tokio zufolge sei Tschiangkai-schek angeblich bereit, von der Präsidentschaft der Republik von Nanjing zurückzutreten.
Einer Meldung aus Nanking zufolge hat Nanjing das Protokoll über die Vereinbarung gebilligt, die in Nikolski zwischen den Delegierten Sowjetrusslands und der Mandschurei zur Regelung des Konflikts über die chinesische Ostbahn erjagt wurde. Wegen der sich ausbreitenden Meuterei unter den Regierungstruppen ist über Nanking das Kriegsrecht verhängt.

Ein Sieg der Nanjingregierung.

Nach Hongkonger Berichten haben die Truppen der Nanjingregierung die meisten der Heeresverbände entscheidend geschlagen und rücken gegenwärtig auf Nanking vor. Von ausländischer Seite sind im Zusammenhang mit dem Rückzuge der Meuterei und dem Vorziehen der Regierungstruppen Vorbereitungen für die Zurückziehung der ausländischen Staatsangehörigen aus Nanking getroffen worden.

Blutiger Zwischenfall auf Haiti.

Marinetruppen schießen auf Streikende.
In Capes auf Haiti ist es zu einem schweren Zwischenfall gekommen. Amerikanische Marinetruppen feuerten auf Streikende, die sich in der Nähe des Docks versammelten. Die Soldaten sollen angeblich zunächst in die Luft geschossen haben. Erst als dies nichts nützte, soll das Feuer direkt in die Menge verlegt worden sein. Es gab 9 Tote und 15 Verletzte. Das Kriegsschiff „Wright“ ging mit 500 Mann Marinetruppen als Verstärkung nach Haiti in See. An Bord befinden sich außerdem zahlreiche Flugzeuge mit 18 Maschinengewehren und einer Million Schuß Munition.
Zwischen Hoover und Stimson hat eine lange Besprechung über die Lage in Haiti stattgefunden. Eine Sonderbotschaft Hoovers verlangt die unverzügliche Bewilligung von 50 000 Dollar für einen Sonderausflug, der die Verhältnisse in Haiti an Ort und Stelle untersuchen soll.

Feuer im Sturm.

Riesenbrände in Warenhaus und Hotel.
Im zweiten Stock eines Warenhauses in der Hauptstraße Mittelburgs entstand ein Großfeuer. Durch den starken Nordwestwind angefacht, griff das Feuer bald auf das ganze Gebäude über. Im Anstand auch das angrenzende Grandhotel in Flammen. Das Feuer griff hierauf auf einen Väterladen und eine Fahrradfabrik über. Durch das Feuer wurde die Lichtleitung zerstört, so daß die Feuerwehr in völligem Dunkel arbeiten mußte, was große Schwierigkeiten verursachte. Die Feuerwehren von Wilsdruff, Mittelburg und den Dörfern der Umgegend befanden sich auf dem Brandplatz. Matrosen waren zur Hilfeleistung entsandt worden.
In Wilmont entstand im Hotel „Waldder Hof“ ein Feuer, das mit großer Geschwindigkeit um sich griff. Die Hotelgäste mußten, da der Ausgang vollkommen verqualmt war, über die Balkone in Sicherheit gebracht werden und konnten nur das nackte Leben retten. Durch den starken Sturm angefacht, wüthete das Feuer etwa sechs Stunden. Das Hotel und ein daneben befindliches Wohnhaus sind vollkommen niedergebrannt. Ein weiteres Wohnhaus ist schwer beschädigt. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Der Atlantiksturm über dem Festland.

Zahlreiche Todesopfer und schwere Sachschäden.
Der orkanartige Sturm, der in den letzten Tagen über England tobte, haute am Sonnabend und Sonntag die deutsche Nordseeküste, Holland und Belgien erreicht. Überall richtete der Atlantiksturm schwere Schäden an. Die Schiffe mußten in den Häfen Zuflucht suchen, aber auch hier erreichte sie teilweise noch die Gewalt des Orkans, der sie von ihren Halteanlagen losriß, abtrieb oder gar zum Sinken brachte. Der Luftverkehr lag völlig still. Häuser, Anpflanzungen sowie telephonische und telegraphische Anlagen sind vielfach zerstört worden. Der Sturm trat überall in heftigen Wirbeln auf. Der Hamburger Hafen wurde von einer Sturmflut heimgesucht.
Fortgesetzt kamen neue Meldungen über in See no-t befindliche Schiffe, und Hilfsdampfer sind zur Rettung unterwegs. Die Zahl der untergegangenen Schiffe und der ertrunkenen Personen sieht noch nicht fest, doch befürchtet man, daß der Orkan reiche Todesbeute gemacht hat.

Ein Riesendock entzwei gebrochen.

Das 11 000 Tonnen große Trockendock, das die Rotterdamische Droogdok Nij. in Hamburg gekauft hat, ist auf dem Wege nach Rotterdam beim Zerschlagern Leuchtschiff entzwei gebrochen. Den beiden Schleppern, die das Dock zogen, gelang es, acht Mann der Besatzung zu retten. Zwei Mann ertranken.

Die täglichen Zusammenbrüche.

Zwei Holzhändler verhaftet. — Ein Bankler flüchtig.
Die beiden Inhaber der Holzgroßhandlung Bertram in Alais bei Garmisch, Karl und Gottlieb Bertram, wurden wegen betrügerischen Bankrotts verhaftet. Durch den Zusammenbruch dieser Firma ist der bayerische Forsthaushalt stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Außer dem Bayerischen Staat, der nahezu um eine halbe Million geschädigt wurde, sind mehrere Privatwaldbesitzer und andere Geschäftsleute um größere Summen gekommen.
Das Bankgeschäft Joseph Reiber in Markt Zundersdorf bei Dachau (Oberbayern) ist zusammengebrochen. Der Inhaber, Bankier Reiber, ist flüchtig. Bis jetzt ist ein Fehlbetrag von rund 130 000 Mark festgestellt worden, doch haben anscheinend viele Gläubiger ihr Guthaben noch nicht angemeldet.

Graf Christian bricht zusammen.

Die Aussage des alten Försters.
Nach der Pause wurde u. a. der Förster Wabnitz vernommen, der seit 25 Jahren bei der gräflichen Familie im Dienst steht. Er hat an der Wüchse Ladungen nicht bemerkt, erklärt aber, daß sich Unglücksfälle immer ereignen würden, solange es Wäffen gebe. Auf den Hinweis des Vorsitzenden, daß der Graf ihn indirekt beschuldigt habe, erklärte der Zeuge mit Bestimmtheit, er bedauere das, schiebe aber das der Erregung des jungen Grafen zu. Bei dieser Gelegenheit entspannt sich auf Veranlassung der Verteidigung eine Auseinandersetzung darüber, wie diese angebliche Beschuldigung des Försters Wabnitz in die Anklageschrift gekommen sei. Der Angeklagte erklärt nachdrücklich, daß er tatsächlich den Förster nicht beschuldigt habe. Ein Rechtsanwalt, der dann als Zeuge vernommen wird, ein Vertrauensmann der Familie Stolberg, gibt eine Schilderung der schwierigen Vermögensverhältnisse. Der Wert des Fideikommisses einschließlich der Forderungen beträgt 921 000 Mark, denen Schulden in Höhe von insgesamt 678 000 Mark gegenüberstehen.
Der Angeklagte erleidet jetzt plötzlich einen offenbar schweren Zusammenbruch. Er ringt nach Luft und fällt dann halb ohnmächtig auf die Anklagebank zurück. Der Vorsitzende läßt sofort eine Pause eintreten, in der sich die Schwärze und andere um die Wiederherstellung des Angeklagten bemühen.
Die Sitzung wird darauf auf Montag vertagt.

Kleine Nachrichten

Mutter und Kind von Mafsteinen gerettet.
Lissabon. In dem nahe bei Lissabon gelegenen Dorf Namboja ereignete sich ein furchtbares Unglück dadurch, daß ein siebenjähriges Mädchen in einer durch einen Motor betriebenen Mühle von der Transmission erjagt wurde. Die Mutter, die das Kind retten wollte, wurde gleichfalls zwischen die Mafsteine gezogen und zusammen mit ihrem Kinde vollkommen zermalmt.
Einbruchdiebstahl in eine Skaret-Villa.
Waren. In die hiesige Villa der Gebrüder Skaret wurde ein Einbruch verübt. Wie man erfährt, ist sämtliches Silberzeug, eine Menge wollener Decken, Wäsche und Kleidungsstücke gestohlen worden. Die Diebe haben ein Paket mit Wäsche und eine Jange am Tatort zurückgelassen.
Ein Schlachthofdirektor verhaftet.
Stettin. Seit einigen Tagen waren in Stettin Gerüchte im Umlauf, wonach der Direktor des Schlachthofes, Dr. Wasel, sich erhebliche Unregelmäßigkeiten in seiner Amtsführung habe zuschulden kommen lassen. Nachdem der Oberbürgermeister ihn einstellend von der Ausübung seiner Amtspflichten entbunden hatte, ist jetzt die Verhaftung Dr. Wasels erfolgt. Es werden ihm erhebliche Durchsicherungen und Unterschlagungen zur Last gelegt.
Rehtausend Saad Henschreden.
Paris. Französisch-Marokko wird zurzeit von riesigen Heuschreckenschwärmen heimgesucht. Überall, wo sich die Schwärme niederlassen, werden Schutz- und Bekämpfungsmassnahmen ergriffen. In Tuga hat man am 4. Dezember 4000 Saad tote Heuschrecken gesammelt, in Uled Charto 800 Saad, in Guercil 3500 Saad.
Die chinesische Antwortnote in Paris.
Paris. Am Quai d'Orsay ist nunmehr die chinesische Antwort auf die französische Note wegen des Chinesisch-russischen Zwischenfalles eingetroffen. Die Antwort ist in freundslichem Ton gehalten und hebt die friedensfreundliche Einstellung der Chinesischen Regierung hervor.
Ein Flugzeug bei einer Notlandung zertrümmert.
Danzig. In der Ruyterer Bucht mußte ein polnisches Militärflugzeug infolge dichten Nebels während eines Übungsfluges auf See notlanden. Das Flugzeug ging hierbei so festig auf das Wasser auf, daß der Apparat zertrümmert wurde. Der Fliegeroberleutnant Raweck wurde auf der Stelle getötet und der Beobachter schwer verletzt.

Aus unserer Heimat

Wilsdruff, am 9. Dezember 1929.
Merktblatt für den 10. Dezember.
Sonnenaufgang 7⁵⁹ | Mondaufgang 11¹⁵
Sonnennuntergang 15⁵⁸ | Monduntergang 18⁵⁹
1889: Der Dichter Ludwig Anzengruber gest.

Krieg den Mäusen!

Die Hoffnung, daß der strenge Winter die Feldmäuse restlos vernichtet, hat sich nicht erfüllt. Gerade in den Gegenden, wo im Herbst 1928 eine ausgeprägte Plage herrschte, wird immer noch eine Anzahl am Leben geblieben sein, so daß bei einigermaßen gutem Frühling und Sommer bestimmt wieder im Herbst mit einem Massenauftreten zu rechnen ist. Erfahrungsgemäß wird der Fraß weniger Tiere entweder übersehen oder als unbedeutend nicht beachtet. Das rächt sich später bitter. Daher sollte es kein Landwirt verkümmern, bereits im Frühjahr die wenigen durch Nahrungsmangel geschwächten Tiere zu bekämpfen. Das läßt sich mit ganz geringen Kosten schnell durchführen. Man legt ein paar Drahtdröhen, in die je ein Köffel voll Zellofiner kommen, flach auf dem Erdboden in den Alee- und Winterschlägen aus und deckt die Dröhen mit etwas Stroh leicht zu. Die Ausgaben sind gering, die Mühe ist klein und der Erfolg groß.

Der kuperne Sonntag ist vorüber. Sein Ergebnis ist nach verschiedenen Aussagen unserer Geschäftswelt zum Teil hinter dem erwarteten Umfasse zurückgeblieben. Daran ist natürlich die schlechte finanzielle Lage Schuld und zum anderen, da schiebt man den Kauf auch zu gerne auf die letzten Tage. Zunächst will man leben und fragen, später erst kaufen. Der Verkehr im allgemeinen war sehr rege. Etwas mehr winterliche Witterung würde übrigens im Geschäftsinteresse sehr erwünscht sein. Hoffen wir, daß sie bald kommt, damit die Erwartungen unserer Geschäftsleute am silbernen und goldenen Sonntage um so mehr erfüllt werden.

Eine Sitzung des Vorstandes vom Sängerbund Weichner Band hat am vergangenen Sonntag unter Vorsitz des Profuristen Abelhelm, Oshag, in Riela stattgefunden. Der Band umfaßt das nördliche Elbtal des Freistaates und das Elstergelände der Provinz Sachsen, reicht also von Wilsdruff und Lommahsch im Süden bis an die Grenzen der Mark Brandenburg im Norden, vom Lauchhammer-Industriegebiet (Provo, Sachsen) im Osten bis nach Oshag im Westen. Er zählt 1929 2747 Säger, durch Hinzutritt einer Anzahl von Männerchören am Jahreschlusse aber 3000 Säger (1925: 1300). Das für 1931 in Leipzig geplante Sängerbundfest des Sächsischen Sängerbundes fällt weg. Dafür steht der Sängerbund Weichner Band für 1931 sein Bundesfest in Großenhain an. Das Deutsche Sängerbundfest findet 1932 in Frankfurt a. M. statt (Goethe-Feiern). Die Festordnung für das Bundesfest in Großenhain wird festgesetzt: Sonnabend (das Datum wird noch bestimmt) 16.30 Uhr, 20.00 Uhr Festkonzert (Capella-Konzert) mit Chorwerken nur aus dem 4. Bande des Bundesliederbuches. Sonntag, 9.30 Uhr Probe, 11.00 Uhr Kirchenkonzert (nur Werke von Paul Wäfers), 14.00 Uhr Festkonzert, 16.00 Uhr Stundentanz (der sich hierzu meldenden Vereine in verschiedenen Konzerten). 18.30 Uhr Festkommers (hierzü Aufnahme gewidmeten Chorwerken mit Orchester „Meisterdan“ von Ivan Schönbaum), 21.00 Uhr Fackelzug zu Ehren Paul Wäfers. Am 2. Februar 1930 beginnt 11.30 Uhr der Sängertag (Bundesvorstand und die mit schriftlicher Vollmacht versehenen Abgeordneten der dem Bunde angehörenden Einzelvereine, auf je 40 Säger 1 Abgeordneter) im Höpner-Saal zu Riela. Einleitend spricht der zweite Bundesliedermeister Studientrat Schönbaum über die „Ergebnisse der Nürnberg Sängertage im Juli 1929“. Im Anschluß hieran finden die Verammlungen der Chorleiter und dann die Beratungen des Sängertages statt. Der Bund veranstaltet am Sonntag, den 8. Juli, eine Sägerfahrt nach Falkenberg zum Besuche des Elster-Elbe-Bundes. Der Gesamtvorstand beschließt einstimmig, Oberbürgermeister Dr. Scheider in Riela die Ehrenmitgliedschaft des Bundes anzutragen. Der Sängerbund Weichner Band zählt zur Zeit 6 Ortsgruppen: Elster-Elbe-Bund, Großenhain, Mügeln-Land, Oshag, Riela, Wilsdruff. Davon ist die Ortsgruppe Riela mit 18 Vereinen und circa 700 Sägern die größte. Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren Gerstenberger (Ehrenvorsitzender), Abelhelm, Oshag (1. Vorsitzender), Schumann, Riela (2. Vorsitzender), Wäfers, Großenhain (1. Bundesliedermeister), Schönbaum, Riela (2. Bundesliedermeister), Hofmann, Lommahsch (Sachmeister), Hobein, Lommahsch (Schriftwart), Böhmke, Großenhain (Notenwart), Kühne, Falkenberg, Behndt, Riadenberg, Schmidt, Rielen (Beisitzer). Zu den Gesägten und noch anderen Beschlüssen ist die Zustimmung des Sängertages nötig.

Militärverein. Mit Begrüßung der erschienenen Kameraden und den allmonatlichen Mitteilungen eröffnete am Sonnabend Ehrengast Herr Hensch die Verammlungen. An einige Kameraden ist die Bundeszeitung nicht überwiesen worden, sie soll repariert werden. Ueber Steuererlässe und verschiedene Abgänge wird berichtet. Man beschließt, daß Oberbediensteter Heppel einen Vortrag an einem Sonntag im Januar oder Februar hält. Auch Kapitän Finde hat sich zu einem solchen angeboten. Ueber die Herbstbesitzersversammlung in Odrilla war eine Abschrift des Protokolls eingegangen, sie wurde vorgelesen und dem Verfasser Anerkennung dafür gesollt. Verschiedene Dankschreiben kamen zur Verlesung und es wurde bekanntgegeben, daß jeden 1. und 3. Dienstag im Monat in Rielen Prechtage für Kriegsbeschädigte eingerichtet worden sind. Die Verteilung der Weihnachtsgaben wird dem engeren Vorstand übertragen. Das nächste Kränzchen soll in Form eines Theaterabends stattfinden. Einige aus dem für die Bibliothek erworbenen Soldatenbuche vorgelesene Annedoten erweckten große Freude. Zum Schluß gedachte der Ehrengast des großen Feldherrn Radens, der jetzt seinen 80. Geburtstag feierte.

Turnverein (D. T.) Der leidlich besuchten Versammlung am Sonnabend lagen eine Reihe Eingänge vor. Der Freiwort dankte in einem Schreiben für die Stiftung von 50 Freiwort, dem Theaterabend für alte Leute. Abgelehnt wurde vom Statutar das Gehalt um Ertrag der Vergütungsteuer. Für die in der gerateten Hinterbliebenen eines wäberien sächsischen Turnführers werden 5 Mk. bewilligt. Der Anfang des Unterhaltungsabends am 1. Weihnachtstage wird auf 7 Uhr festgelegt, der Eintritt auf 1 Mark. Die Abrechnung über die drei Theaterabende gab Kassierer Breuer. Anschließend nahm der Vorsitzende Hilfe nochmals Gelegenheit, allen Spielern und Rhythmischem namens des Vereines herzlichen Dank zu sagen. Die Jahresversammlung wird auf den 18. Januar festgelegt. Als Kassen-